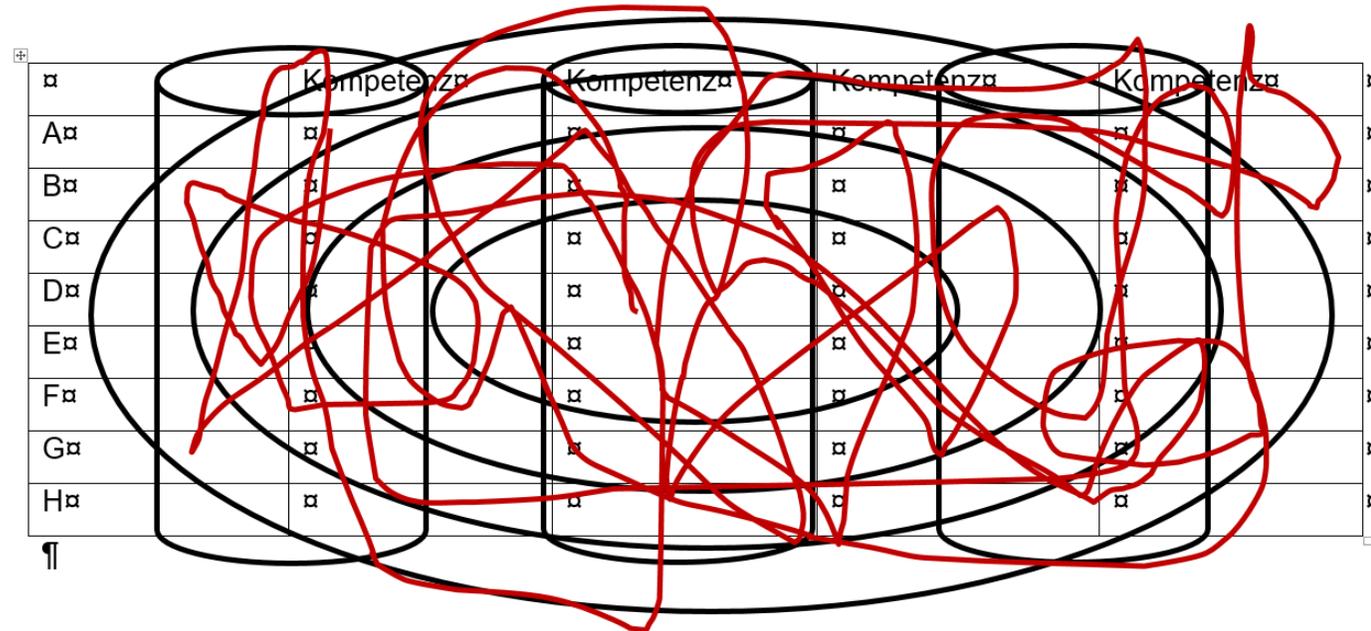


Gesundheit(sversorgung) in Gemeinden und Regionen am Beispiel Tullnerfeld

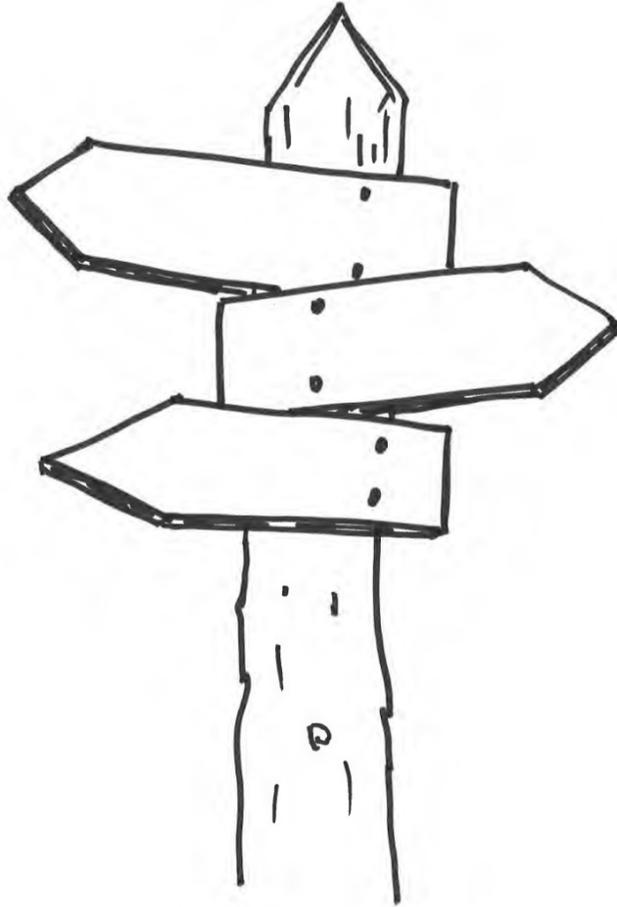
Kooperativ. Regional. Interprofessionell.

Kooperativ. Regional. Interprofessionell. Warum?



Kooperativ. Regional. Interprofessionell.
Warum?





Ist Primärversorgung wirklich NEU?

„**Primärversorgung (Primary Health Care)**“: Die allgemeine und direkt zugängliche erste Kontaktstelle für alle Menschen mit gesundheitlichen Problemen im Sinne einer umfassenden Grundversorgung. Sie soll den Versorgungsprozess koordinieren und gewährleistet ganzheitliche und kontinuierliche Betreuung. Sie berücksichtigt auch gesellschaftliche Bedingungen.

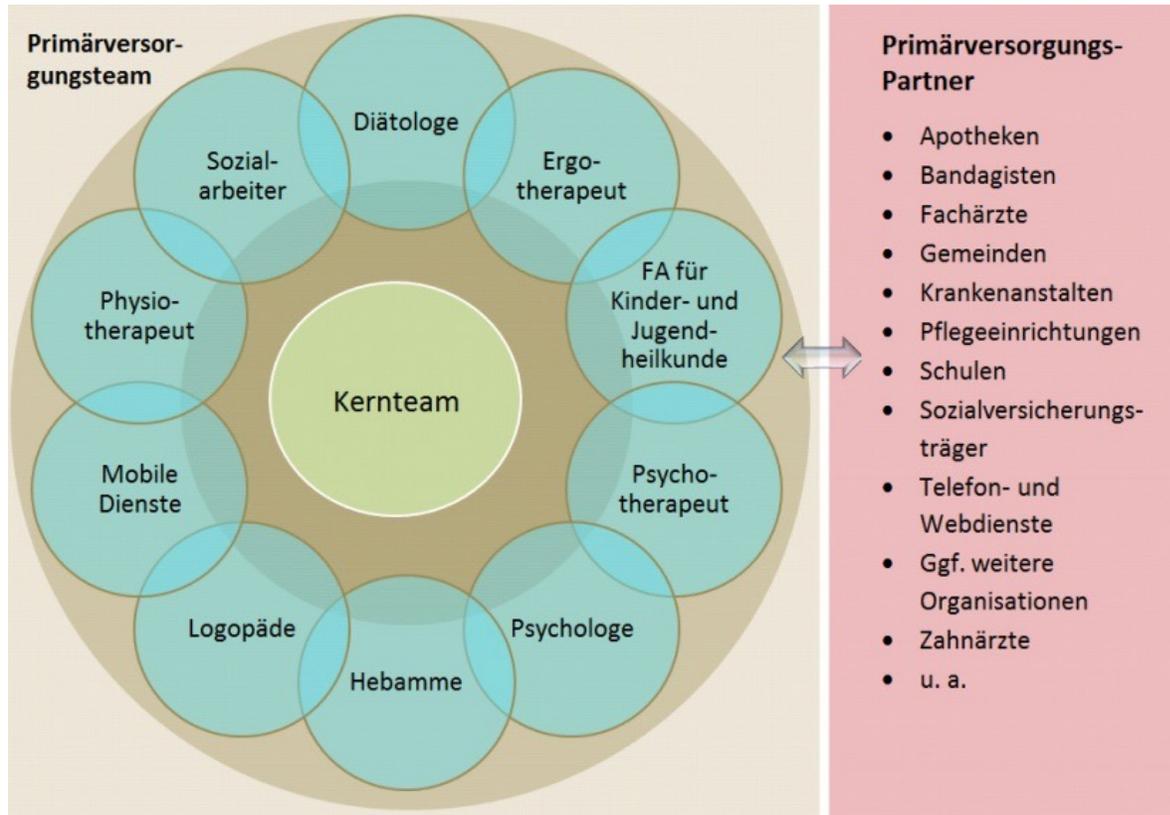
(Art. 3 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit)

„Das Team rund um den Patienten“

Primärversorgungseinheiten (PVE)

- Verstärkte Kooperation und Koordination
 - Zwischen den Berufsgruppen (sowie zw. dem Gesundheits- UND Sozialbereich)
 - Zwischen den Versorgungsstufen („Lotsenfunktion“)
 - Inhaltlich: z. B. Disease Management Programme
- Erweiterte Erreichbarkeit: Insbesondere in zeitlicher Hinsicht
- Mehr Fokus auf Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz
- Schaffung attraktiver Arbeits- bzw. Rahmenbedingungen
- Stärkung der Allgemeinmedizin

Multiprofessionelle Primärversorgungsteams



Kernteam

- Ärzte/innen für Allgemeinmedizin
- Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
- Ordinationsassistenten
- Orts- und bedarfsabhängig: Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde

Leistungsspektrum (Auszug NÖ Honorarvereinbarung)

- Grundversorgung und Nachkontrolle bei Akutfällen
- Versorgung chronisch Kranker, multimorbider und geriatrischer PatientInnen
- Palliativversorgung
- Notfallversorgung
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Hausbesuche
- Mutter-Kind-Pass-Leistungen
- Öffentliche Gesundheitsaufgaben
- Übergreifende Aufgaben und Patientenservice, z.B. Terminorganisation

Mehr als nur Theorie...

OTS0085 5 CI 0398 NLK0003 Do, 30. Jun 2022
Gesundheit / Gesundheitseinrichtung / Landesrat / Eichinger

Zwei weitere Gesundheitszentren in Niederösterreich beschlossen

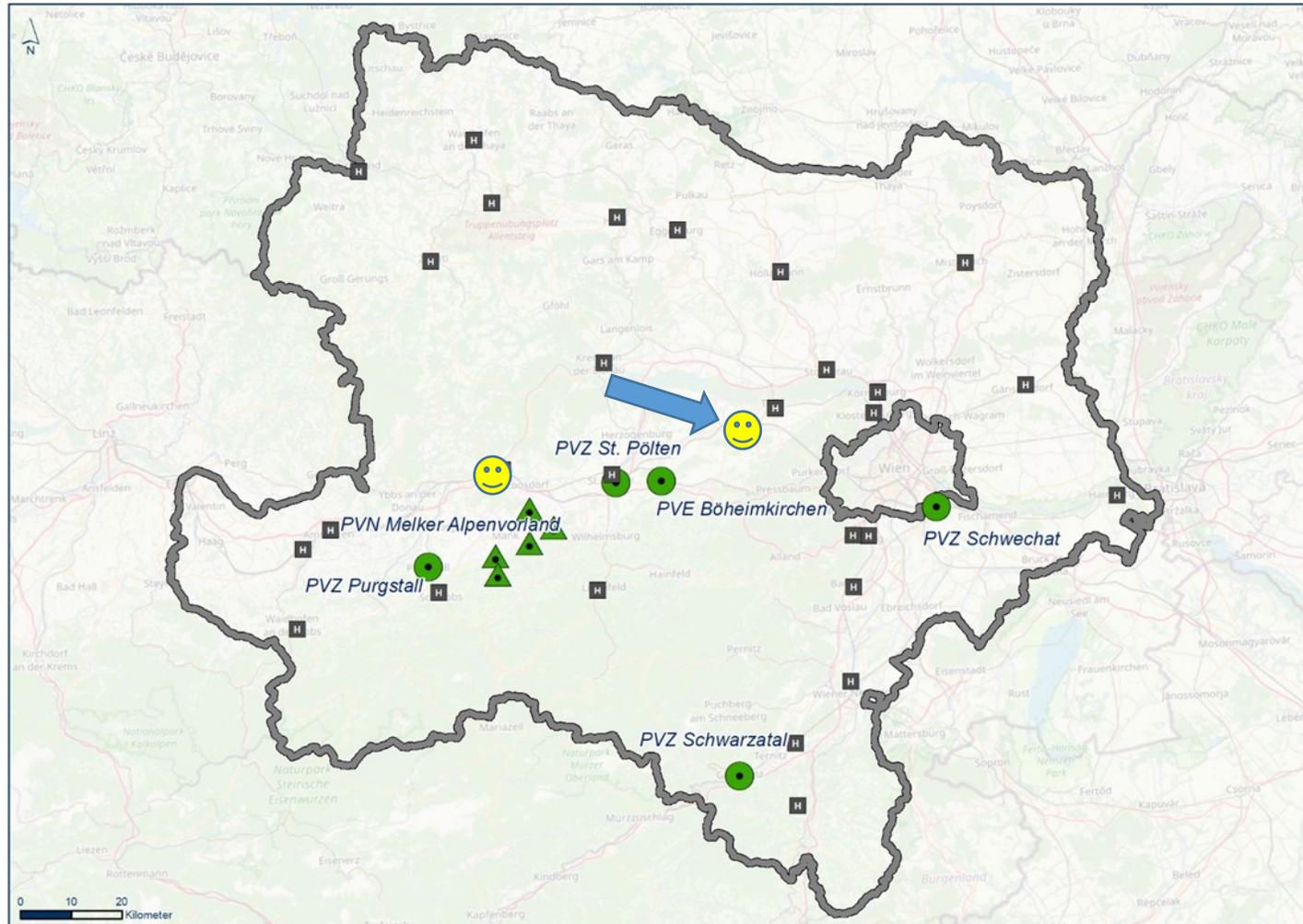
LR Eichinger: Melk und Tullnerfeld starten schon nächstes Jahr

St. Pölten (OTS) - Die NÖ Landes-Zielsteuerungskommission im Juni hat die Umsetzung der siebten und achten Primärversorgungseinheit (PVE) in Niederösterreich beschlossen. In Melk und im Tullnerfeld sind die Teams der zukünftigen Gesundheitszentren intensiv mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt.

Das Land Niederösterreich und die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) fördern den Ausbau der Gesundheitszentren und Gesundheitsnetzwerke in Niederösterreich. In der aktuellen Sitzung der NÖ Landes-Zielsteuerungskommission wurde nun ein weiterer wichtiger Schritt getan und die Umsetzung der siebten und achten Primärversorgungseinheit einstimmig beschlossen.

„Unser Ziel ist eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Als wertvolle Ergänzung zur bestehenden hausärztlichen Versorgung gewinnen Gesundheitszentren und Gesundheitsnetzwerke zunehmend an Bedeutung. Zu den bestehenden fünf Gesundheitszentren und dem Gesundheitsnetzwerk im Melker Alpenvorland kommen mit 2023 Gesundheitszentren im Tullnerfeld und in der St...

PVE in NÖ



Quelle: NÖGUS, Geoshop, Open StreetMap,
Statistik Austria 2021; Darstellung: GeoMagis

Benötigte Puzzleteile

Benötigt werden

- Mind. 2,5 VZÄ
- Mind. 1 motivierter Leader, der das Projekt in die Hand nimmt

Benötigt werden

- Anschluss an öff. Verkehr
- Gebäude, Grundstücke etc.



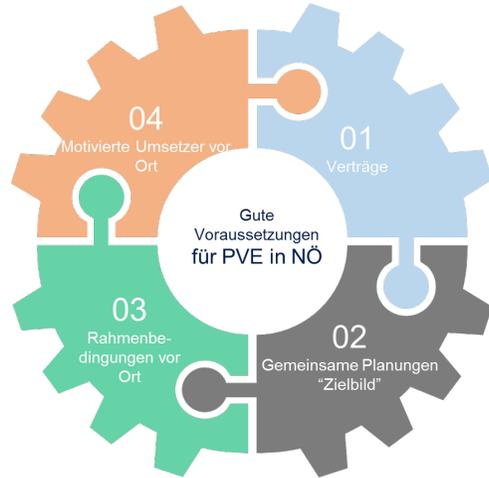
Gemeinsame Grundlagen

- Gesamtvertragliche Honorierungsvereinbarung für PVE in NÖ
- Mitfinanzierungsvereinbarung mit Land (NÖGUS)
- Mitfinanzierungsvereinbarung mit Sondersversicherungsträger

Inputparameter

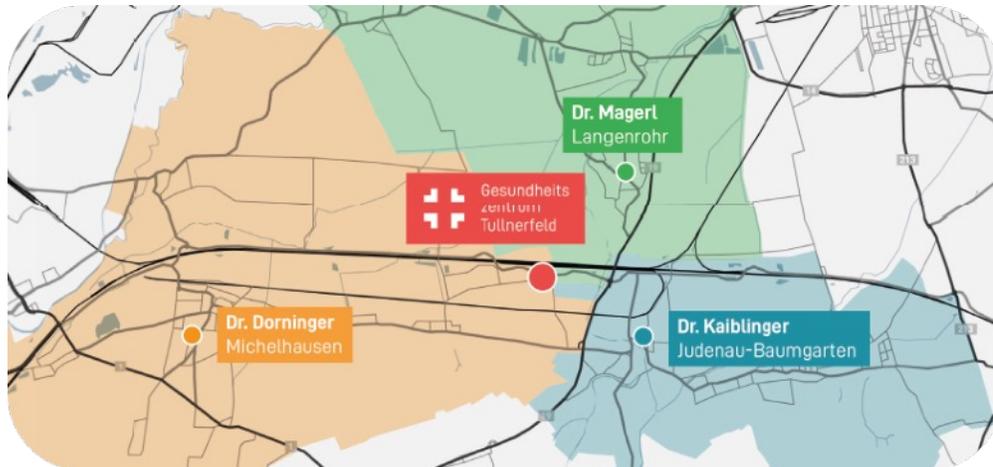
- Zu versorgende Einwohner (5000 – 6000)
- Absehbare oder bestehende Lücken
- Projektinitiativen

Puzzle Teile am Beispiel Gesundheitszentrum Tullnerfeld



Inputparameter?

- Im Raum Tulln wünschenswert
- Kleinere Gemeinden mit Hausarzt – Einwohner?
- Aber:
 - Stark wachsende Region
 - Verkehrsknotenpunkt



Michelhausen (3696 EW),
Langenrohr (2430 EW),
Judenau-Baumgarten (2287 EW)



Umsetzung Gesundheitszentrum Tullnerfeld



Österreichische
Gesundheitskasse



 Gesundheitszentrum
Tullnerfeld

[Home](#) [Bewerbung](#) [Miete](#) [Kontakt](#) [Newsletter](#)



Quelle: www.gztu.at

Geplantes erweitertes Team

- Hebamme
- Diätologie
- Psychotherapie
- Logopädie
- Sozialarbeit
- Klinische Psychologie
- Physiotherapie
- Ergotherapie

Ihre Hausärztin und Ihre Hausärzte sind weiter für Sie da

Sie haben weiterhin die Möglichkeit, zur gewohnten Ärztin bzw. Arzt des Vertrauens zu gehen. Aber auch neue Kolleginnen und Kollegen werden bei uns tätig sein.

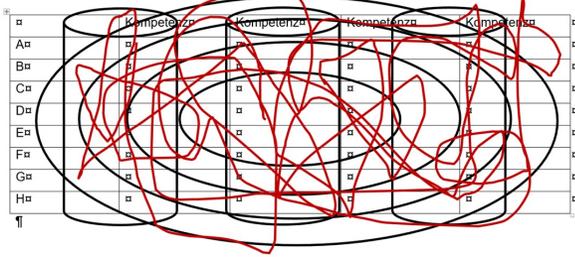
Wir freuen uns auf dieses neue Kapitel und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

*Dr. Christa Magerl
Dr. Michael Kaiblinger
Dr. Georg Dorninger*



Quelle: www.gztu.at

Montag bis Freitag mind. doppelte Besetzung – Möglichkeit zur Versorgung von Notfällen - Rettungszufahrt



Fazit

Warum PVE Teil der Lösung sein können:

- Brücke von Gesundheits- und Sozialbereich
- Größere, stabile Einheiten mit erweiterter Öffnungszeit – mit Möglichkeit zur Erweiterung – z.B. St. Pölten („jeden Samstag“)
- Attraktiver Arbeitgeber für alle Berufsgruppen
- Potential zur Etablierung von weiteren Kooperationen – „stehen ja erst am Anfang“